



II-3904 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.400-I/4/75

16. Jänner 1975

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Herrn Anton BENYA1010 W i e n1851/A.B.  
zu 1897/J.  
Präs. am 20. JAN. 1975

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. SCHMIDT und Genossen haben am 11. Dezember 1974 unter der Nr. 1897/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Novellierung des Bundespersonalvertretungsgesetzes gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1.) Wann beabsichtigen Sie, dem Nationalrat den Entwurf einer Novelle des Bundespersonalvertretungsgesetzes vorzulegen?
- 2.) Werden Sie in dieser Regierungsvorlage die Wünsche der Bediensteten der Zollverwaltung im oben aufgezeigten Sinne berücksichtigen"?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

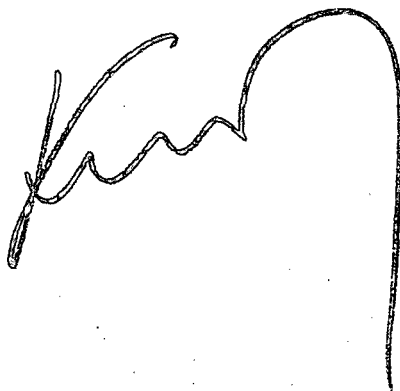
Die Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten hat auf Grund der Beschlußfassung über das Arbeitsverfassungsgesetz beim Bundeskanzleramt Wünsche auf Novellierung des Bundespersonalvertretungsgesetzes vorgebracht. Zur Vorbereitung der Verhandlungen darüber hat das Bundeskanzleramt die Ressorts um die Bekanntgabe ihrer Erfahrungen bei der Anwendung dieses Gesetzes ersucht.

./.

- 2 -

Im Lichte dieser Erfahrungswerte werden seit einigen Wochen Verhandlungen mit der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten geführt. Vom Fortgang und dem Ergebnis dieser Verhandlungen wird es abhängen, wann der Entwurf einer Novelle zum Bundespersonalvertretungsgesetz dem Nationalrat zugeleitet werden wird.

Vom Ergebnis dieser Verhandlungen wird es aber auch abhängen, ob dem Wunsche der Bediensteten der Zollverwaltung, der auch von der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten an das Bundeskanzleramt herangetragen wurde, im Rahmen der Personalvertretung eigene Fachausschüsse bei den Finanzlandesdirektionen und eigenen Zentralausschuß beim Bundesministerium für Finanzen einzurichten, entsprochen werden wird. Da die Verhandlungen noch im vollen Gange sind und ich deren Ergebnis nicht vorgreifen will, ersuche ich um Ihr Verständnis, wenn ich Ihnen auf Ihre zweite Frage derzeit noch keine definitive Antwort geben kann.

A handwritten signature in dark ink, consisting of a series of loops and a long, sweeping tail that curves downwards and to the right.